

Jedoch wurde diese Binde- und Lösegewalt nicht nur Petrus, nicht nur dem Papst, sondern allen Aposteln, allen Bischöfen übertragen.

Wunderbare Schöpfung

Meine Lieben, GOTT hat nicht wörtlich gesagt: „Macht euch die Erde untertan!“, sondern es war so schön, wie GOTT VATER zu Adam sagte: „Sieh hier, Meine Schöpfung, Ich vertraue sie dir an. Benütze sie weise.“ – Ja, Adam durfte sogar all die Tiere benennen, wie er wollte: „So bildete Gott, der Herr, aus der Erde allerlei Tiere des Feldes und alle Vögel des Himmels und brachte sie zum Menschen, um zu sehen, wie er sie benennen würde ...“ 1 Mos 2,19 – Und die Menschheit von heute weiss nichts Besseres, als diese wunderbare Schöpfung zu zerstören. Es sind nicht nur die Industrieabgase, die Umweltgifte etc., welche die Natur zerstören. Es ist vor allem die Sünde, die sich zur Harmonie der Schöpfung Gottes widernatürlich und daher zerstörend verhält. Was können wir also tun? – Gehen wir zuerst selbst in den Beichtstuhl, um uns zu reinigen, bevor wir andere belehren und bekehren wollen. Dann wirkt Gottes Gnade in uns. Dann ist GOTT mit uns. Amen!

Fest GOTT VATER, 1. September 2002



Schwert-Bischof
JESU CHRISTI

**Seid gesegnet vom Dreifaltigen
GOTT,**

**dem ✚ VATER und dem ✚
SOHN und dem ✚ HEILIGEN
GEIST. Amen!**

Schwert-Bischof
JESU CHRISTI
sb.



**GOTT – Schöpfer aller Dinge,
der immerfort alles neu macht**

GOTT ist in allem, was da lebt

Wo ist denn unser Himmlischer VATER? – Viele suchen Ihn betend oben im Himmel. Ja, Er ist dort und wisse, dass Er allzeit auf dich schaut. Wo ist Er noch? – Schau, hier in diesem Grashalm ist Er (der Schwert-Bischof zeigt einen Grashalm). In allem, was lebt, wächst und ausstrahlt, ist Energie – GOTT ist die Energie! Es ist Sein SEIN in allem, was da lebt. Es ist wie mit der Liebe. GOTT ist die Liebe und es gibt keine andere Liebe als jene, die aus GOTT kommt. Und wo diese Liebe ist, da ist auch GOTT. Alles, was man Liebe nennt, aber nicht mit den Geboten Gottes vereinbar ist, kann nicht Liebe sein. Es kann wohl Sympathie sein, meistens aber ist es Gier nach Befriedigung.

In diesem Grashälmmchen ist also alles enthalten: Erde, Feuer, Wasser, Luft und eben Gottes Energie. Wie oft sagte ich: Die Pflanzenwelt, die sich vermehren kann, ist beseelt. Sie hat Gefühle. Geh zu einer Zimmerpflanze und beschimpfe sie alle Tage. Sie wird eingehen. Hingegen, wendest du dich einer Pflanze liebevoll zu, wird sie gedeihen. Dabei wächst die Pflanze nicht wegen der Worte, diese versteht sie nicht. Sie nimmt die Ausstrahlung auf und reagiert entsprechend. Jedes kleinste Gräschen besitzt Gottes Energie und hat eine von GOTT gegebene Aufgabe. Die Pflanzenwelt kann unglaublich wirken in ihrer heilenden und erhaltenden Art. Darum ist es auch eine Beleidigung Gottes, sie zu schänden, grundlos zu schlagen und zu vernichten. Damit hat man der Natur, der Pflanze Gewalt angetan und somit die Schöpfung Gottes missachtet. Du bringst Unordnung in Seine Schöpfung und das ist Sünde. Wenn du mit der Schönheit der Natur jemand Freude bereiten willst, dein Gemüt zu erheitern suchst, dein Zimmer gemässigt schmücken willst, dann ist das selbstverständlich gerechtfertigt vor GOTT. Den Rasen darfst du pflegen. Das Gras darfst du mähen als Futter für die Tiere. So hat es GOTT bestimmt.

Wenn du an einem Ort bist, wo auch nur ein Gräschen steht, siehst du doch Gottes Walten und Erhalten – Seine Schöpferliebe, Seine Energie. Kannst du nun verstehen, dass GOTT von jedem Gräschen weiss, auch von jenem, welches inmitten der unendlichen Weite der russischen Taiga wächst. Auch du lebst von der Energie Gottes. Wäre das nicht so, hättest du keine Existenz. Der VATER mag dich und liebt dich ebenso wie den Menschen neben dir. Nur hat Er bei diesem mehr und bei jenem weniger Freude.

Wenn andere verzweifeln, werdet ihr nicht verzweifeln

Es kommen Zeiten auf uns zu, da auch Menschen guten Willens leiden und auch sterben müssen. Zeiten, in denen auch ich dies im Namen Gottes an meinen Getreuen zulassen muss. Eines aber kann und darf ich euch immer geben: Gnade und Kraft, das alles ertragen zu können. Wenn andere verzweifeln, werdet ihr nicht verzweifeln. Das kann ich euch versprechen. GOTT hat nur eines vor: die Rettung der Menschen. Die Rettung jeder einzelnen Seele. – Darum darf man nie sagen: „GOTT strafft!“ Der Mensch hat den freien Willen und er ist so taub, blind und dumm, dass er die Katastrophen und Strafen selber auf sich zieht. An so vielen Orten ist die Gottesmutter erschienen und hat innigst gebeten: „Kinder, betet den Rosenkranz. Kehrt um! Tut Busse! Sonst gebärt ihr grosses Unglück.“ – Der Mensch ist es, der die Schöpfung in katastrophale Unordnung bringt.

Die Offenbarungen der Muttergottes in La Salette treten stündlich ein. In diesen Situationen müssen auch die Guten mitleiden. Versteht mich recht: Wenn nur Unbusfertige zu leiden hätten, wäre kaum eine Sühneleistung vorhanden. Diese fluchen GOTT ob der Bedrängnisse noch mehr, was umso mehr Unglück auf die Menschheit zieht. Ausserdem haben sie nur geringe Möglichkeiten, ihre Leiden aufzuopfern. Jedoch die Seelen guten Willens opfern in ihrer Liebe zu GOTT das Leid auf zur Sühne, zur Wiedergutmachung. Vielfach passiert es, dass arme Länder von Katastrophen heimgesucht werden, weil diese ihr Schicksal eher als Sühne hinnehmen und beten. Was wäre geschehen, wenn manches Ereignis in der modernen, zivilisierten, reichen Welt eingetroffen wäre? – Es nützt gar nichts, zum Gebet aufzurufen, in die Kirche zum Heiligen Messopfer einzuladen, Gläubige, Ungläubige und Sünder ohne Unterschied, wie es an den Orten der letzten Überschwemmungen gemacht wurde, wenn nicht ebenso zur Umkehr, zur Busse aufgerufen wird. Auf ein unreines Herz hört GOTT nicht! Er verschmäht das Gebet der Unbusfertigen. Er schenkt ihnen höchstens die Gnade zu erkennen, wie tief sie in die Sünde gesunken sind. „Der Herr sprach: ‚Weil dies Volk da mit seinem Munde sich naht und mit seinen Lippen mir Ehre erweist, während

sein Herz von mir fern ist und so ihre Furcht vor mir nur angelerntes Menschengebot ist, siehe, darum werde ich auch fürderhin wunderbarlich handeln an diesem Volk, ja äusserst verwunderlich. Da wird vergehen seiner Weisen Weisheit, sich verbergen seiner Klugen Klugheit.“ Is 29,13f

Erneuerung der Kirche

JESUS CHRISTUS erneuerte damals die Kirche. Aber wie geschah dies? „Denkt nicht, ich sei gekommen, das Gesetz oder die Propheten aufzuheben. Ich bin nicht gekommen aufzuheben, sondern zu erfüllen.“ Mt 5,17 Der HEILAND erneuerte, indem Er das erstarrte Gesetz mit dem Feuer der Liebe durchflutete. Indem Er lehrte, die 10 Gebote Gottes aus der Gottes- und Nächstenliebe heraus zu leben: „Du sollst GOTT, deinen Herrn, lieben aus deinem ganzen Herzen, aus deiner ganzen Seele, aus deinem ganzen Gemüte und aus all deinen Kräften!“ Dies ist das erste Gebot. Das zweite ist diesem gleich: „Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst!“ Weiter lehrte JESUS: „Ihr habt gehört, dass gesagt wurde: ‚Du sollst deinen Nächsten lieben‘ und deinen Feind hassen. Ich aber sage euch: Liebt eure Feinde [tut Gutes denen, die euch hassen,] und betet für sie, die euch verfolgen [und verleumdern] ... Denn wenn ihr die liebt, die euch lieben, welchen Lohn habt ihr? Tun nicht auch die Zöllner das Gleiche? Und wenn ihr nur eure Brüder grüsst, was tut ihr Besonderes? Tun nicht auch die Heiden das Gleiche?“ Mt 5,43ff

Die Kirche bedarf wiederum dringendst der Erneuerung. Jedoch, die Gebote und Gesetze Gottes bleiben bestehen, müssen bestehen bleiben, so wie diese zu JESU Zeit bestehen blieben! Denn das Wort Gottes, das Gesetz Gottes ist das unveränderliche Ewige Wort. Weder Papst noch Bischöfe, niemand kann und darf hier etwas ändern! Darum heisst es: „Denn wahrlich, ich sage euch: Bis der Himmel und die Erde vergehen, wird nicht ein einziges Jota oder ein winziges Häkchen vom Gesetz vergehen, bis alles geschehen ist. Wer daher eines von diesen kleinsten Geboten aufhebt und so die Menschen lehrt, der wird als Kleinster gelten im Himmelreich; wer sie aber tut und lehrt, der wird als Grosser gelten im Himmelreich.“ Mt 5,18f – Indem vom Feuer des HEILIGEN GEISTES das Gebot Gottes, das heilige Evangelium, neu durchflutet, neu belebt wird, vollzieht sich die Erneuerung der Kirche. Hingegen Kirchengesetze und Anordnungen, welche von der Kirchenführung durch Päpste und Bischöfe erlassen wurden, können von denselben im Geist des HEILIGEN GEISTES auch wieder gelöst werden: „Wahrlich, ich sage euch: Alles, was ihr binden werdet auf Erden, wird gebunden sein im Himmel, und alles, was ihr lösen werdet auf Erden, wird gelöst sein im Himmel.“ Mt 18,18 – Natürlich hatte Petrus autoritäre Rechte: „Dir will ich die Schlüssel des Himmelreiches geben!“